



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (Fachausschuss 3 - F3) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 27.01.2026, 18:15 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

## TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung vom 02.12.2025	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9	Vorstellung des Projektes Schulcampus Eberswalde-Finow	
10	Berichterstattung aktuelle Projekte der Kreiswerke Barnim	
11	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
11.1	Bebauungsplan Nr. 401 "TGE-InnoZent" Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung	BV/0301/2025
11.2	Kommunale Wärmeplanung Eberswalde	BV/0307/2025
11.3	Erweiterung der Wohnraumförderkulissen des Landes Brandenburg in Eberswalde	BV/0309/2025
11.4	Fraktion Alternative für Deutschland: Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eberswalde - Prüfauftrag für ein kommunales MVZ	BV/0308/2025
12	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Weingardt, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Weingardt alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der nachstehende Ausschussmitglieder und Gäste mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	Genehmigung vom
Herr Dietterle	ja	18.01.2026	19.01.2026
Herr Zinn	nein	14.01.2026	19.01.2026
Herr Banaskiewicz	ja	26.01.2026	26.01.2026
Frau Büschel	nein	26.01.2026	26.01.2026
Herr Seifert	nein	27.01.2026	27.01.2026
Herr Walter	ja	27.01.2026	27.01.2026

Herr Weingardt fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Weingardt stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F3 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 12. Sitzung vom 02.12.2025	

### 3.1 Herr Banaskiewicz:

- fragt an, wie mit der schriftlichen Anmerkung zur Niederschrift des Einwohners Herrn Lutz Grünler umgegangen wird

### 3.2 Herr Weingardt:

- teilt mit, dass die Anmerkungen zur Niederschrift des Einwohners Herrn Lutz Grünler als Anlage zur Niederschrift beigefügt wird (**Anlage 2**)

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Es gibt keine öffentlichen Informationen des Vorsitzenden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

### 6.1 Herr Daniel Fuchs (Bürgerinitiative Pro Waldstadt Eberswalde):

- erklärt sich mit der Aufnahme seiner personenbezogenen Daten in die Niederschrift einverstanden
- dankt Herrn Haub für die Annahme der Einladung zur Podiumsdiskussion zur B167neu am 13.02.2026 um 18.00 Uhr; lädt alle interessierten Bürger zur o.g. Veranstaltung ein

### 6.2 Herr Lutz Grünler:

- erklärt sich mit der Aufnahme seiner personenbezogenen Daten in die Niederschrift einverstanden
- merkt an, dass er im Bürger-Exemplar des Protokolls keine Veränderung feststellen kann; er bittet nochmals darum, dass das generalisierende Personalpronomen „man“ präzisiert wird und eine klare Benennung der gemeinten Person bzw. Personengruppe erfolgt

Herr Haub bestätigt die Änderung des beanstandeten Sachverhalts in Bezug auf das generalisierende Personalpronomen „man“ im letzten Protokoll.

#### Nachrichtliche Anmerkung:

Herrn Grünler wurde die geänderte Niederschrift korrigiert und digital noch einmal zugestellt.

Ende der Einwohnerfragestunde um 18:21 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	

### **7.1 Herr Haub informiert über Folgendes:**

- Spatenstich Funktionsgebäude Westendstadion erfolgte am 27.01.2026
- Information Kupferfertighaus Eberswalde Präsentation (**Anlage 3**)
- Einweihung Außenanlagen Hort „Die coolen Füchse“
- Fertigstellung und Bezug des „Löwen“ durch das Hochbauamt
- Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das Brandenburg. Viertel
- Bericht Verkauf des Objektes Bergerstraße (Polizeiwache) erfolgt im Hauptausschuss

### **7.2 Frau Leuschner informiert über Folgendes:**

- Information Photovoltaik-Anlagen Tornow Präsentation (**Anlage 4**)
- Informationen zum „Bauturbo“ Präsentation (**Anlage 5**)

#### Nachrichtliche Anmerkung:

Die empfohlene Abwägungsentscheidung der Stadtverwaltung zu den Photovoltaik-Anlagen in Tornow wurde durch die Ausschussmitglieder des F3 kommentarlos hingenommen. Die beiden Anträge auf Aufstellung eines Bebauungsplans der Firma „elawan energy“ wurden deshalb nach der Sitzung des F3 abgelehnt.

### **7.3 Frau Heidenfelder informiert über Folgendes:**

- Überblick Winterdienst Präsentation (**Anlage 6**)
- Vergabe LKW mit Ladekran erfolgt im Hauptausschuss

#### Herr Mrozek:

- fragt nach, ob es richtig sei, dass im Christel-Brauns-Weg den Bauherren eine bestimmte Fassadenfarbe vorgeschrieben werde; er verstehe den „Bauturbo“ so, dass der Bauherr gewisse Freiheiten hätte, somit könne man diesem nicht die Fassadenfarbe vorschreiben

Frau Leuschner antwortet, dass für den Christel-Brauns-Weg ein Bebauungsplan erarbeitet worden sei, welcher bestimmte Festsetzungen den Klimaschutz betreffend habe, aber ohne den Eigentümer einzuschränken. Besonders sei dabei auf Klimaneutralität geachtet worden, indem die Verwaltung beispielsweise Schottergärten und fossile Heizmaterialien wie Kohle ausgeschlossen habe.

Vorgesehen seien, insbesondere zur Klimaanpassung, Dachbegrünung von Carports, Versickerung und helle Fassadenfarben.

Die hellen Fassadenfarben wurden gewählt, um die Hitze besser reflektieren zu lassen (Albedo-Effekt). Das Stadtentwicklungsamt berate die Bauantragsteller im Bedarfsfall und stoße dabei überwiegend auf Verständnis bei den künftigen Hauseigentümern.

#### Herr Wrase:

- merkt an, dass die Stadt noch Aufklärungsbedarf gegenüber den Bürgern habe, bei wem die Verantwortung liege, die zum Teil stark vereisten Flächen zu enteisen bzw. zu streuen, beispielsweise Parkplätze vor Supermärkten; er schlage vor, die Thematik in der Presse nochmals bekannt zu geben

#### Frau Schneider:

- regt an, dass die Hauseigentümer dazu aufgefordert werden sollten, die Gehwege im Kreuzungsbereich und an den Fahrbahnübergängen vom Eis zu befreien und zu streuen; sie möchte wissen, was die Stadtverwaltung tue, um die Verantwortlichen heranzuziehen

Herr Haub stellt dar, dass es nicht immer zeitnah möglich sei, die Hauseigentümer zu kontrollieren, ob sie ihrer Streupflicht nachgekommen seien. Hier sei eine Einbeziehung des Ordnungsamtes notwendig. Oftmals müsse sich dieses erst an die Hausverwaltung des Objektes wenden, was zusätzlich Zeit koste.

Frau Heidenfelder teilt dazu mit, dass die Verwaltung einen Aufruf zur Streupflicht der Hauseigentümer nochmals im Amtsblatt veröffentlichen solle und verwies im Übrigen auf die Straßenreinigungssatzung der Stadt, in der die Verantwortlichkeiten geregelt seien.

#### Herr Weingardt:

- informiert, dass Winterdienstunternehmen in Berlin teilweise Probleme haben, genügend Splitt zum Streuen zur Verfügung zu haben und möchte wissen, ob das in Eberswalde ebenfalls so sei
- regt an, die in der Satzung festgelegten Zonen für den Winterdienst gegebenenfalls zu überarbeiten und die Pflichten der Bürger neu festzulegen; er fragt an, ob die Bürger von Eberswalde über den Bauhof an Streugut kämen bzw. wohin sie sich diesbezüglich wenden können
- fragt weiter nach, wo und wie die Bürger und Investoren sich zum „Bauturbo“ bei der Stadtverwaltung informieren können
- möchte bezüglich des Christel-Brauns-Wegs wissen, welches Verfahren im Hinblick auf den Albedo-Effektes angewendet werde

Frau Heidenfelder äußert, dass die Stadt Eberswalde vier Reinigungszonen habe. Diese seien in der Straßenreinigungssatzung aufgezeigt. Innerhalb einer jeden Zone sind die dazugehörigen Straßen einzeln aufgeführt. Generell sei festzuhalten, dass die Gehwege, Überwege und Radwege grundsätzlich in allen vier Reinigungszonen von den Eigentümern selbst zu reinigen seien. Die Stadt Eberswalde stelle keine Reinigungs- oder Streumaterial zur Verfügung, dafür sei jeder Eigentümer selbst verantwortlich.

Herr Haub teilt zum „Bauturbo“ mit, dass die Bürger, Investoren oder Vorhabenträger gern an die Stadt herantreten dürften. Die Verwaltung werde dann die planungsrechtliche Situation prüfen, und zusammen mit dem Bürger bzw. Vorhabenträger überlegen, mit welchem Tool eine Entwick-

lung vorangetrieben werden könne, unter der Maßgabe, dass die beschlossenen Planwerke berücksichtigt werden.

Nachrichtliche Anmerkung:

Die Erklärung bezüglich der Wirkung des Albedo-Effekts im Christel-Brauns-Weg ist der **Anlage 5.1** zu entnehmen.

Die weiteren aufgetretenen Fragen zum „Baturbo“ und zum Winterdienst 2025/2026 konnten in der Sitzung beantwortet werden.

Herr Walter nimmt ab 19.13 Uhr per Videozuschaltung an der Sitzung teil.

Ende der Informationen aus der Stadtverwaltung um 19:16 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	

8.1 Herr Dietterle:

- fragt an, ob die „Podiumsdiskussion zur B167 neu“ am 13.02.2026 online übertragen werden könne; möchte wissen, ob der Veranstalter die Technik im Konferenzsaal des Familiengartens für die Übertragung nutzen könne

Herr Haub stellt klar, dass die Stadt Eberswalde hier nicht der Veranstalter sei. Herr Dietterle möchte sich an den Veranstalter wenden. Die Technik im Saal könne sicher zur Verfügung gestellt und vom Veranstalter genutzt werden.

8.2 Herr Banaskiewicz:

- äußert den Wunsch, dass künftig klar benannt werde, wie mit Änderungen und Beanstandungen der Niederschrift umgegangen werde

8.3 Herr Weingardt:

- schlägt vor, bezüglich der Einwendungen zur Niederschrift noch eine Festlegung zu treffen

Herr Banaskiewicz beantragt das Rederecht für Herrn Anton Pigge (Vertreter der Bürgerinitiative B167 neu/ Organisator der Veranstaltung am 13.02.2026), um die Frage von Herrn Dietterle zur Online-Übertragung zu beantworten.

**Abstimmung zum Rederecht:** einstimmig angenommen

Herr Pigge erklärt sich mit der Aufnahme seiner personenbezogenen Daten in die Niederschrift einverstanden.

Er äußert zum Sachverhalt, dass er eine Online-Übertragung der „Podiumsdiskussion B167 neu“ im Organisationsteam anregen werde.

Ende der Anfragen/Anregungen/Informationen um 19:24 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Vorstellung des Projektes Schulcampus Eberswalde-Finow	

Herr Haub stellt Herrn Strutzke vom Landkreis Barnim und Herrn Andreas von der Firma Goldbeck vor. Beide Herren präsentieren das Projekt Schulcampus Eberswalde-Finow.

Herr Weingardt beantragt das Rederecht für:

- **Herrn Jörg Strutzke** *Projektleiter Schulneubau des LK Barnim*
- **Herrn Robert Andreas** *Projektleiter Schulneubau der Fa. Goldbeck Nordost GmbH*

**Abstimmung zum Rederecht:** einstimmig angenommen

#### Präsentation (**Anlage 7**)

Herr Strutzke informiert, dass mit dem Projekt „Schulcampus“ die Beschlüsse des Bebauungsplanes der Stadt Eberswalde umgesetzt würden. Es handele sich um ein sehr wichtiges Grundstück, welches hier bebaubar gemacht werden soll. Die Firma Goldbeck bemühe sich sehr, regionale Unternehmen bei der Umsetzung des Projektes einzubeziehen. Fördermittel konnten sowohl in der Planungsphase als auch in der Ausschreibungsphase für dieses Projekt generiert werden.

Die Nachfragen der Ausschussmitglieder konnten in der Sitzung geklärt werden.

Abschließend stellte Herr Weingardt noch folgende Fragen:

- erfragt, ob die Sportflächen des Schulcampus in das städtische Buchungssystem für Sportanlagen integriert würden und der Allgemeinheit zur Nutzung zur Verfügung gestellt würden
- fragt weiter nach, was mit der ungenutzten Fläche, welche nun nicht bebaut werde, passieren würde und ob bei der künftigen Nutzung dieser Fläche die Vorgaben aus dem städtebaulichen Vertrag berücksichtigen werden; er möchte weiterhin wissen, wo sich die Zugänge und insbesondere der Hauptzugang zum Schulgelände befinden

Herr Strutzke stellt klar, dass die komplette Sporthalle und das Kleinspielfeld dem Vereinssport zur Verfügung gestellt werden. Diese Verfahrensweise sei in einer Satzung festgelegt.

Zur ungenutzten Fläche sei im städtebaulichen Vertrag noch nichts festgelegt worden, da nicht bekannt gewesen sei, dass die Fläche übrigbleibe. Man sei anfangs davon ausgegangen, dass die Fläche bei der hohen Bruttogeschossfläche des Bauvorhabens benötigt werde. Den Bietern wurde bei der Ausschreibung deshalb mitgeteilt, dass die Fläche gestaltet werden müsse. Der Landkreis Barnim habe im Laufe des Prozesses einen sehr flächensparenden Entwurf vom Planungsbüro bekommen, so dass für diese Fläche vorerst noch keine bauliche Nutzung feststehe. Sie müsse aber zumindest gartentechnisch gestaltet werden; ob später dann eine bautechnische Nutzung des Feldes stattfände, stehe noch nicht fest.

Der Hauptzugang befinde sich auf der Seite der Eberswalder Straße. Man käme durch diesen genau auf das Mittelgebäude zu. Über die Planstraße A gebe es den Zugang zu den Stellflächen, über diesen lief auch der Zugang bzw. die Anlieferung für die Frischeküche.

Herr Weingardt merkt an, dass sich der Ausschuss noch Gedanken machen müsse, wie die Verkehrssicherheit bei Aufnahme des Schulbetriebes abgesichert werden könne.

Herr Haub nimmt diese Anmerkung mit.

Hierzu müsse später noch der Landesbetrieb Straßenwesen kontaktiert werden. Für die Sicherheit der Schüler und Schülerinnen werde gesorgt.

Herr Haub bedankt sich bei Herrn Strutzke und Herrn Andreas für die Präsentation und auch für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde.

Alle weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder konnten in der Sitzung geklärt werden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Berichterstattung aktuelle Projekte der Kreiswerke Barnim	

Herr Haub begrüßt Herrn Mehnert von den Kreiswerke Barnim GmbH.

Herr Mehnert stellt eine Präsentation zu den aktuellen Projekten der Kreiswerke Barnim GmbH vor.

Herr Weingardt beantragt das Rederecht für:

**- Herrn Christian Mehnert** *Geschäftsführer der Kreiswerke Barnim GmbH*

**Abstimmung zum Rederecht:** einstimmig angenommen

Präsentation (**Anlage 8**)

Es traten vereinzelt Fragen auf, die alle während der Sitzung beantwortet werden konnten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
11.1	Bebauungsplan Nr. 401 "TGE-InnoZent" Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung	BV/0301/2025

Frau Leuschner veranschaulicht die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (**Anlage 9**).

Auf Nachfrage von Herrn Banaskiewicz erklärt Frau Leuschner, warum eine Erstellung des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ notwendig war.

Frau Wagner gibt den Hinweis, dass in der PowerPoint-Präsentation zur Beschlussvorlage ein Schreibfehler vorkäme. Im Punkt frühzeitige Beteiligung müsse es heißen 2024 anstatt 2025, da diese bereits im Dezember 2024 stattfand.

Frau Leuschner entschuldigt den Fehler und weist darauf hin, dass der Punkt in der Beschlussvorlage korrekt dargestellt wurde.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

**1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 02.12.2025 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

**2. Billigungs- und Veröffentlichungsbeschluss**

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 02.12.2025 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 22.12.2025.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

**3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die Veröffentlichungsfrist sowie den Ort der zusätzlichen öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11.2	Kommunale Wärmeplanung Eberswalde	BV/0307/2025

Frau Leuschner verdeutlicht die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (**Anlage 10**).

#### 11.2.1 Frau Wagner:

- fragt nach, welche finanziellen Maßnahmen im Haushalt eingeplant worden seien, um zur kommunalen Wärmeplanung weitere Untersuchungen durchzuführen; sie bittet zu benennen, welche Planungsaufträge als nächstes forciert werden sollen und wie die Finanzierung derer im Haushalt gesichert sei

Frau Leuschner antwortet, dass die unmittelbaren Aufgaben der Stadt, die sich aus der Planung ergeben, seien vorerst relativ gering. Man werde auf jeden Fall mit den Wärmenetzanbietern in Kontakt kommen, um deren Transformationspläne in Erfahrung zu bringen und zu begleiten.

Das Thema „Kommunikationsstrategie“ werde eine wichtige Rolle spielen.

Die Stadtverwaltung werde einen Aufgabenplan entwerfen, aus dem auch ersichtlich sein wird, welche Vorhaben haushaltsrelevant zu berücksichtigen seien.

#### 11.2.2 Herr Mrozek:

- teilt mit, dass er das Gesetz zur Kommunalen Wärmeplanung für überflüssig halte und dem nicht zustimmen werde; er sieht darin eine Einschränkung für die Bürger, da sie sich vorschreiben lassen müssten, welche Art der Wärmeversorgung sie zu nutzen hätten; eine gewisse Unabhängigkeit für die Bürger könne so nicht entstehen

- fragt, wer die ganzen Maßnahmen innerhalb der Kommunalen Wärmeplanung bezahlen werde

Herr Haub merkt an, dass die Kommunale Wärmeplanung keine Gesetzesvorlage sein. Sie sei eine Art Bestandsaufnahme und ein strategischer Rahmen.

#### 11.2.3 Herr Weingardt:

- merkt an, dass in dem Augenblick, in dem sich die Stadtverwaltung an eine Kommunale Wärmeplanung binde, ein Tatbestand auf bundesgesetzlicher Ebene in Kraft trete, der an das Vorliegen einer Kommunalen Wärmeplanung gekoppelt sei und automatisch Heizvorschriften verschärfe

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Auf Grundlage des § 13 Abs. 5 Wärmeplanungsgesetzes beschließt die Stadtverordnetenversammlung den der Beschlussvorlage als Anlage 1 anliegenden Entwurf als Kommunale Wärmeplanung Eberswalde für das Stadtgebiet in seinen Zielen und Grundsätzen.
2. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen zur Entwurfsfassung der Kommunale Wärmeplanung Eberswalde wurden entsprechend den in der als Anlage 2 beigefügten Synopse niedergelegten Abwägungsvorschlägen der Verwaltung abgewogen. Die Synopse ist Bestandteil dieses Beschlusses.
3. Die Kommunale Wärmeplanung Eberswalde ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben auf Bundesebene mindestens alle fünf Jahre fortzuschreiben.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11.3	Erweiterung der Wohnraumförderkulissen des Landes Brandenburg in Eberswalde	BV/0309/2025

Frau Leuschner erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (**Anlage 11**).

11.3.1 Herr Sandow:

- fragt nach, ob die „Schwärmündung“ aktuell in die Wohnraumförderkulisse eingebunden wurde und wenn ja, ob es dazu neue Ansätze gebe; möchte wissen, ob die Stadt Eberswalde an der Prioritätensetzung für die Vorhaben „Messingwerksiedlung“ und „Schlachthof“ beteiligt werde

Frau Leuschner antwortet, dass es zur „Schwärmündung“ keine aktuellen Ansätze gebe, aber es handele sich hier um eine Fläche mit Potenzial, da sie innerstädtisch gelegen ist.

Bezüglich der „Messingwerksiedlung“ und des „Schlachthofs“ hielt sich das Interesse der Investoren bislang noch in Grenzen. Das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) haben hinsichtlich der Prioritätensetzung letztendlich die Entscheidungsbefugnis, haben aber mit der Stadtverwaltung bereits umfassende Gespräche zur Städtebauförderung geführt.

Der Verwaltung gehe es nunmehr darum, die Förderkulissen festzusetzen, bei denen unter den Beteiligten Übereinstimmung herrsche, damit die Förderung umgesetzt werden könne.

11.3.2 Frau Wagner:

- fragt nach, wie der Umwidmungsantrag im Gebiet der Saarstraße entstanden sei

Frau Leuschner teilt mit, dass das Gebiet Saarstraße bereits 2019 angemeldet worden sei aufgrund des Interesses des Eigentümers. Hier sollten besondere Wohnformen hergestellt werden.

Das LBV habe diesen Antrag genehmigt. Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (StVV) sei noch nachzureichen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vorranggebiete Wohnen (VG) und die Konsolidierungsgebiete (KG) der Wohnraumförderung des Landes Brandenburg in der durch das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) beschriebenen Abgrenzung gemäß der Anlagen 1 bis 10.

Der Selbstbindungsbeschluss inklusive der Karten ist dem LBV zu übergeben welches die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) als wesentliche Fördervoraussetzung über den abgestimmten Bereich informiert.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11.4	Fraktion Alternative für Deutschland: Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Eberswalde - Prüfauftrag für ein kommunales MVZ	BV/0308/2025

Herr Mrozek bittet darum, folgenden Satz unter Nr. 5 der Beschlussvorlage einzufügen:

Herr Weingardt liest diesen Satz vor.

„Die Verwaltung soll in diesem Rahmen mitprüfen, wo wir künftig Ärzten, die sich niederlassen wollen, Praxisräume anbieten können, so dass in Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), die wir kommunal betreiben, sich Ärzte niederlassen können.“

Herr Mrozek stellt anschließend die Beschlussvorlage vor.

Nachrichtliche Anmerkung:

Der Redebeitrag von Herrn Mrozek zur Beschlussvorlage wird als **Anlage 12** zur Niederschrift genommen.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Weingardt schließt die öffentliche Sitzung des F3 um 21:28 Uhr.

gez. Tilo Weingardt  
Vorsitzender des  
Fachausschusses 3

gez. Cornelia Hein  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Tilo Weingardt
  
- **stimmberechtigtes Mitglied**  
Frank Banaskiewicz per Videozuschaltung  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
Uwe Grohs  
Ronny Hiekel  
Jörg Mrozek  
Karen Oehler  
Riccardo Sandow  
Sebastian Walter anwesend ab 19:13 Uhr per Videozuschaltung  
Ringo Wrase
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Matthias Bohn  
Sabine Büschel per Videozuschaltung  
Johanna Funk  
Stefan Grohs  
Katja Lösche entschuldigt  
Sebastian Mertinkat  
Peggy Siegemund  
Karin Wagner
  
- **Baudezernent**  
Ilja Haub
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Katrin Heidenfelder  
Birgit Jahn  
Heike Köhler per Videozuschaltung  
Silke Leuschner  
Mandy Diekhoff  
Christin Zierach
  
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Elke Schneider
  
- **Gäste**  
Carsten Zinn per Videozuschaltung  
Marco Seifert per Videozuschaltung